

## Hinweise zum Verfassen eines Essays

### 1 Was ist ein Essay? – Form und Funktion

Ein Essay ist „ein Versuch, sich auf experimentelle Art einem Gegenstand zu nähern und diesen aus verschiedenen Perspektiven zu betrachten“ (Schindler, 2011, S. 70). Im Vordergrund steht also nicht, zu einem möglichst originellen Ergebnis zu gelangen – die Qualität eines Essays bemisst sich vielmehr nach dem Weg, wie man zu diesem Ergebnis gekommen ist. „Der Weg“ ist hierbei eine überzeugende Argumentation und „das Ergebnis“ ist eine eigene Position.

Im Gegensatz zu einer Hausarbeit geht es in einem Essay nicht darum, ein Thema umfassend zu bearbeiten, sondern sich auf einen Aspekt zu fokussieren. Manchmal wird dieser Aspekt, die Fragestellung oder ein Themenausschnitt von dem\*der Lehrenden vorgegeben, manchmal wählst du diesen selbst. In einem Essay sollst du zeigen, dass du dich mit einer oder mehreren wissenschaftlichen Positionen kritisch auseinandersetzen und sie bewerten kannst.

Ein wichtiger Hinweis: Es gibt teilweise unterschiedliche Formen des Essays in den verschiedenen Wissenschaftsdisziplinen, z.B. in Hinblick darauf, ob explizit auf die wissenschaftliche Literatur Bezug genommen werden soll oder nicht. Die nachfolgenden Ausführungen beziehen sich daher nur auf Essays in der Sportwissenschaft. Unabhängig davon solltest du die wichtigen „Eckdaten“ immer mit deinem\*deiner Dozent\*in absprechen.

### 2 Wichtige Merkmale des Essays

#### 2.1 *Inhaltlicher Fokus*

Der Essay ist ein kurzer Text zu einem Themenaspekt und keine umfassende Abhandlung über ein Thema. Es geht also um inhaltliche Tiefe statt Breite. Die Fokussierung auf den Aspekt sollte im gesamten Text erkennbar sein.

#### 2.2 *Überzeugende Argumentation*

Der Essay ist ein problembezogener Text, in dem du argumentierst und reflektierst. Du kannst dich kritisch mit einer ausgewählten wissenschaftlichen Position auseinandersetzen oder mehrere Positionen diskutieren. In allen Fällen musst du sowohl Argumente als auch Gegenargumente aufführen. Deine Argumentation wird überzeugend, wenn sie eine logische Struktur aufweist und inhaltlich stringent ist.

Ziel ist es, aus dieser individuellen Auseinandersetzung mit dem Themenaspekt neue Erkenntnisse und Ideen zu entwickeln und diese zusammenhängend darzustellen.

### **2.3 Herausarbeitung der eigenen Perspektive/Beziehen einer eigenen Position**

Deine Argumentation mündet in die Darstellung eines eigenen Blicks auf den ausgewählten Aspekt. Das heißt, alle vorherigen Ausführungen dienen dazu, deinen Standpunkt schlüssig und überzeugend zu begründen. Es geht hier also nicht um das Herbeiführen der einzig richtigen Lösung, sondern um eine begründete und nachvollziehbare eigene Position.

## **3 Struktur und Sprache**

Essays sind in der Regel stilistisch freier als andere universitäre Textformen. Beispielsweise trittst du – da es um die Darstellung einer eigenen Position geht – als Autor\*in stärker in Erscheinung, was beim sonstigen wissenschaftlichen Schreiben, bei dem die Person in den Hintergrund tritt, unüblich ist. Diese etwas größere stilistische Freiheit bedeutet aber nicht, dass du völlig wahllos und bspw. umgangssprachlich formulieren darfst.

Wichtig ist eine klare Struktur, die sich auch in der Einteilung erkennbarer Sinnabschnitte und einem roten Faden (u.a. durch den Gebrauch von Konnektoren) zeigt. Üblich ist folgender Aufbau: kurze Einleitung – argumentativer Hauptteil – Schluss (Frank, Haacke & Lahm, 2013, S. 179).

**Einleitung:** Hier führst du in deinen Themenaspekt ein, indem du bspw. das Problem oder den Gegenstand beschreibst, auf das bzw. den sich deine Argumentation bezieht. Die Einleitung endet mit deiner These.

**Hauptteil:** Hier führst du deine Argumentation aus, indem du deine These, deinen Standpunkt mit Argumenten stützt bzw. erläuterst. Überzeugend werden deine Argumente z.B. durch die Verwendung von Beispielen, Belegen, Zitaten oder die Reflexion von Begriffen. Wichtig ist, auch auf Gegenargumente einzugehen, die du dann mit Blick auf deine Position entkräftest, bspw. indem du Widersprüche aufdeckst. Ein mögliches Vorgehen bzw. eine Übung zum Argumentationsaufbau findest du in Frank, Haacke und Lahm (2013).

**Schluss:** Die Einleitung und der Schluss bilden eine inhaltliche Klammer um deine Argumentation. Daher gehst du am Ende noch einmal zusammenfassend auf die anfangs formulierte Problemstellung und These ein und/oder stellst deine Überlegungen in einen größeren Kontext.

Auch der Essay ist eine wissenschaftliche Textsorte, daher musst du auch hier präzise formulieren und die notwendigen Fachbegriffe verwenden. Wie in allen Texten sollten Rechtschreibung und Grammatik möglichst fehlerfrei sein, damit Fehler keine Missverständnisse erzeugen oder sonst von den Inhalten ablenken.

## 4 Formalia

### 4.1 Deckblatt

Name, Matrikelnummer und E-Mail-Adresse des\*der Verfasser\*in  
Kurs mit ekvv-Veranstaltungsnummer, Name des\*der Dozent\*in, WiSe/SoSe, Datum  
Thema des Essays

### 4.2 Allgemeine Hinweise

Formal soll der Essay wissenschaftlichen Kriterien gemäß den Richtlinien der Deutschen Vereinigung für Sportwissenschaft (dvs-Richtlinien, siehe auch „Berta Beispiel“) entsprechen (z. B. Layout, Schriftgröße, Quellenangaben im Text, Tabellen, Abbildungen, Literaturverzeichnis). Der Umfang beträgt etwa zehn Seiten (s. auch Modulhandbuch).

## 5 Hinweise zum Schreiben

Wie bei Hausarbeiten oder anderen längeren Texten auch solltest du den Text systematisch und sorgfältig überarbeiten. Hierdurch gewinnt der Text an Qualität und du kannst mögliche Flüchtigkeitsfehler korrigieren. Empfehlenswert sind getrennt durchgeführte Überarbeitungsdurchgänge mit den folgenden Schwerpunkten:

- Argumentation: Habe ich meinen Standpunkt ausreichend und logisch begründet?
- Gedankenführung: Ist der inhaltliche Fokus durchgängig vorhanden? Ist meine Perspektive erkennbar und nachvollziehbar? Habe ich den Text in sinnvolle Absätze strukturiert? Fehlen Überleitungen?
- Sprache: Habe ich präzise formuliert? Sind meine Sätze zu lang und verschachtelt? Habe ich mich zu umgangssprachlich ausgedrückt? Verwende ich die richtigen Fachbegriffe? (Tipp: lautes Lesen)
- Endkorrektur: Sind Rechtschreibung und Zeichensetzung fehlerfrei?

Weitere Tipps zur systematischen Überarbeitung findest du in Berta Beispiel auf der Homepage der Sportwissenschaft (<https://www.uni-bielefeld.de/sport/studium/prüfungen.html>).

## 6 Literatur

Frank, A., Haacke, S., & Lahm, S. (2013). *Schlüsselkompetenzen: Schreiben in Studium und Beruf* (2., aktualisierte und erweiterte Aufl.). Stuttgart, Weimar: J.B. Metzler.

Schindler, K. (2011). *Klausur, Protokoll, Essay*. Paderborn: Ferdinand Schöningh.